



**Kreative
Interpreten**

**Verschwindet die Grenze zwischen musikalischer
Komposition und ihrer Realisation?**

Symposion der Münchner Gesellschaft für Neue Musik
Samstag, 15. November 2014, 14–18 Uhr
Orff-Zentrum München, Kaulbachstraße 16
(U3/U6 Universität)
Eintritt frei

Ein musikalisches Werk bedarf keiner vorausgehenden Verschriftlichung, um realisiert zu werden. In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat die zeitgenössische Musik alternative Formen des kreativen Entstehungsprozesses hervorgebracht, die bisweilen den tradierten Kompositionsbegriff in Frage stellen.

Ein Werk entsteht nicht selten in der gemeinsamen Auseinandersetzung, die Urheberschaft ist nicht mehr individuell, sondern kollektiv. Die kreative Arbeit von Interpreten ist mitunter wesentlich und beeinflusst die Aufführung.

Der Werkbegriff an sich wird in vielen Fällen in Frage gestellt: nicht das - bisweilen Jahrhunderte überdauernde - Werk, sondern die Aufführung im Hier und Jetzt steht im Mittelpunkt.

Das Symposium der MGNM will herausfinden, ob es sich dabei um mehr als soziale oder modische Erscheinungsformen handelt und eine substantiell neue Qualität von Musik erreicht werden kann.

Vorträge von Rainer Bürck, Christoph Reiserer, Michael Zwenzner

Musik „TRIONYS“: Rainer Bürck, Günter Marx und Martin Bürck

Podiumsdiskussion mit Zoro Babel, Rainer Bürck, Laura Konjetzky, Sabine Liebner, Bernhard Weidner

Moderation: Nikolaus Brass

Eine Veranstaltung der Münchner Gesellschaft für Neue Musik e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München
und dem Orff-Zentrum München
www.MGNM.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

MGNM
MGNM
MGNM
MGNM